freundschaft

STADTTEILZEITUNG FÜR GOTHA-WEST – VON EINWOHNERN FÜR EINWOHNER

Mai 2019

Ihre Meinung ist gefragt!

Mit der heutigen Ausgabe Ihrer Stadtteilzeitung „freundschaft“ haben Sie einen **Fragebogen** erhalten, der sich **an alle** Bewohnerinnen und Bewohner von Gotha-West wendet.

Gotha-West ist seit 25 Jahren das größte Fördergebiet der Stadt. In diesem Zeitraum wurden umfassende Projekte verwirklicht. Dies sind neben Rückbaumaßnahmen die Aufwertung öffentlicher Freiräume und weitreichende Investitionen in Gemeinbedarfseinrichtungen wie Kindertagesstätten und soziale Einrichtungen. Wichtige Schritte zur Nachnutzung von Flächenreserven und ungenutztem Gebäudebestand sind jüngst eingeleitet worden.

Mit ihrer Hilfe sollen stadtteilbezogen Chancen aufgezeigt und Probleme analysiert werden, die Anhaltspunkte für die Ausgestaltung der zukünftigen **Stadtteilentwicklung** geben.

Grundlage und Strategie für die Entwicklung der Gesamtstadt ist seit 2015 das **ISEK Gotha 2030+**, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept. Dessen Aussagen gilt es für Gotha-West zu konkretisieren und auf besondere Herausforderungen zu fokussieren. Dazu zählen die weitere Stärkung des Stadtteilzentrums Coburger Platz, der Umgang mit einer differenzierten Bevölkerungsstruktur sowie die zukunftsfähige und bedarfsgerechte Entwicklung der Wohnfunktionen.

Schwerpunktmäßig zu den genannten Themen soll das Meinungsbild der EinwohnerInnen erfasst werden, um anschließend in die Vertiefung der Aussagen des ISEK für den Stadtteil Gotha-West einzusteigen.
Zur Beteiligung der interessierten EinwohnerInnen und Akteure des Gebietes wird das bewährte Format der PlanWerkStadt im Herbst weitergeführt und vorab die hiermit eingeleitete Bürgerbefragung durchgeführt.

Die Teilnahme ist natürlich freiwillig und anonym. Im Interesse eines aussagekräftigen Ergebnisses ist eine hohe Beteiligung erforderlich. Umso wichtiger ist es, dass Sie sich bitte ca. **10 Minuten Zeit** für die Beantwortung der Fragen nehmen. Die Beteiligung ist ab sofort bis zum **30. Juni 2019** möglich. Rücksende- bzw. Rückgabemöglichkeiten sind auf dem Fragebogen vermerkt und zusätzlich im Stadtteil plakatiert.

Ihr Stadtplanungsamt
der Stadtverwaltung Gotha

Bitte beachten Sie den Fragebogen in Ihrem Briefkasten!

Liebe Gothaerinnen, liebe Gothaer,

in den nächsten Wochen stehen Sie wieder besonders im Mittelpunkt unseres Interesses! Mit einer Einwohnerbefragung zur Stadtteilentwicklung Gotha-West wollen wir analysieren, wie Sie die Entwicklung Ihres Lebensmittelpunktes empfinden und welche Meinung Sie zu Fragen der Bildung, der Freizeitangebote, des Zusammenlebens, zur Versorgung, zum Wohnumfeld und zum Wohnen in Gotha-West haben. Daraus wollen wir Schlussfolgerungen für die zukünftigen Planungen der Stadtteilentwicklung ziehen. Wie Sie wissen, haben solche Befragungen nur dann einen Sinn, wenn die Beteiligung daran auch entsprechend groß ist. Deshalb würde ich mich freuen, wenn Sie uns ein paar Minuten Ihrer Zeit widmen und zum Stift greifen, um Ihre Ansichten darzulegen. Bis Ende Juni ist die Beteiligung möglich. Alle Informationen rund um diese Einwohnerbefragung erhalten Sie in dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung.

Darüber hinaus bereitet die Stadtverwaltung neben der Sanierung der Conrad-Ekhof-Schule auch die Baumaßnahme für die Errichtung unseres neuen Kindergartens neben dem Kinder- und Jugendtreff „Zelle“ vor. Die Abrissarbeiten der ehemaligen SERO-Annahmestelle sind bereits abgeschlossen. Viele von Ihnen wünschen sich seit Jahren die Wegnahme der alten Kaufhalle in der Eschleber Straße – jetzt beginnt diese. Der „Bildungscampus Gotha-West“ wird in den nächsten Monaten weiter Gestalt annehmen.

Die Zeit vergeht wie im Fluge. Wussten Sie, dass in diesem Jahr eines der jüngeren Wahrzeichen unserer Stadt, der Bürgerturm auf dem Krahnberg sein zehnjähriges Bestehen feiert? Er lädt seit 2009 zum Rundblick über unsere Heimatregion ein und ragt weit über die Stadt hinaus ins Land. Aus einer großen Spendenaktion und mit finanzieller Unterstützung der Stadt hat der Bürgerturmverein einen beliebten Aussichtspunkt geschaffen, um den am 16. Juni 2019 ein großes Fest gefeiert wird.

Zehnmal mehr an Jahren wirkt das Bauhaus nun schon in Architektur und Kunst. Das Herzogliche Museum zeigt dazu eine einzigartige Ausstellung, die unter dem Titel „Das Bauhaus und der Weg in die Moderne“ noch bis zum 28. Juli 2019 dem Bauhaus-Künstler Oskar Schlemmer gewidmet ist. Mit dieser Schau präsentiert sich Gotha als Bauhaus-Stadt, in der nicht nur mit Marianne Brandt, Wolfgang Tümpel oder Hannah Höch namhafte Bauhaus-Künstlerinnen und -Künstler wirkten, sondern auch zahlreiche Gebäude im Bauhaus-Stil errichtet wurden. Dazu gehören das heutige Moses-Kaufhaus, die Gestaltung der Gartenstadtsiedlung „Am Schmalen Rain“, das einstige Gebäude der Thüringer-Elektrizitäts-Liefergesellschaft am Hauptbahnhof, die Lebensbank-Siedlung an der Parkallee, das Gebäude der „Rennbahngaststätte Boxberg“, das Wartehäuschen der Thüringer Waldbahn am Boxberg, aber auch das Fabrikgebäude der Firma Pero am Viadukt. Gotha hat also viel zum Jahresthema des 100. Bauhaus-Jubiläums beizutragen. Nutzen Sie die Gelegenheit und tauchen Sie im Herzoglichen Museum in diese besondere Zusammenführung von Kunst und Handwerk ein.

In diesem Jahr begehen wir mit dem 30-jährigen Jahrestag des Mauerfalls ein für unser ganzes Land bedeutendes Jubiläum. Auch hierzu wird es viele Projekte und Veranstaltungen, auch im Stadtteil Gotha-West geben. Die Stadt Gotha unterstützt ein interessantes Buchprojekt zu diesem historischen Ereignis, das vom zweimaligen Kurd-Laßwitz-Stipendiaten, dem Berliner Reinhard Griebner, gemeinsam mit der Mitteldeutschen Verlags GmbH, am 6. November 2019, im Rahmen einer festlichen Veranstaltung vorgestellt wird.

Darüber hinaus möchte ich Sie einladen unser deutsch-englisches „Victoria und Albert-Jahr“ mit seinen vielfältigen Veranstaltungsangeboten zu begleiten. Am 24. Mai 2019 starten die Filmwochen des Cineplex-Kinos, die mit vier Filmen bis August, immer am letzten Freitag des Monats, Queen Victoria und ihren Gemahl Albert in den Fokus rücken. Auch die „Kulturnacht Gotha“ am 1. Juni 2019 steht ganz im Zeichen der deutsch-englischen Geschichte. Alle Termine und die notwendigen Informationen finden Sie im „Rathaus-Kurier“ und auf der Internetseite www.gotha.de. Sie merken, Gotha ist in allen Stadtteilen, aber besonders in Gotha-West, ein lebens- und liebenswerter Ort.

Viel Vergnügen wünscht Ihnen

Ihr

Knut Kreuch
Oberbürgermeister

Einwurf-Stellen für Ihre Fragebögen

Einwurf in die Briefkästen:

- Neues Rathaus Gotha (Ekhofplatz 24)
- Historisches Rathaus (Hauptmarkt 1)
- Baugesellschaft Gotha mbH (August-Creutzburg-Straße 2)
- KommPottPora e.V. (Humboldtstr. 67)

Einwurf in Sammelboxen:

- Baugesellschaft Gotha mbH (August-Creutzburg-Straße 2, Empfang)
- Baugesellschaft Gotha / Arnoldi-Treff (August-Creutzburg-Straße 2b)
- Kinder- und Jugendtreff „Zelle“ (Werner-Sylten-Straße 2)
- REWE Supermarkt (Coburger Platz 3)

Ein Stadtteilgarten für alle in Gotha-West

Zwischen dem Kindergarten „Wirbelwind“ und der Staatlichen Regelschule „Conrad Ekhof“ laden Frühblüher zum Verweilen, Hochbeete und Kräuterspirale zum Mittun ein. Vereine und Institutionen im Stadtteil und der Stadt Gotha gestalten dort einen Garten für die Bewohner*innen. Ein Garten als Begegnungsort gibt es mittlerweile in vielen Städten Deutschlands. Nun nimmt auch ein Stadtteilgarten in Gotha-West langsam Form an. Um mehr Möglichkeiten für Begegnung zu schaffen, wurde dieses Projekt ins Leben gerufen und richtet sich besonders an die Einwohner*innen im Stadtteil. Hier können sich Menschen verschiedener Nationalität und verschiedenen Alters treffen und austauschen. Zudem soll es Angebote geben, die sich um das Thema Umwelt, Natur und Garten drehen. Ideen zu Nutzung und Gestaltung sind ausdrücklich erwünscht.

Kontakt:
Diakoniewerk Gotha gGmbH,
Jugendmigrationsdienst im Quartier, Claudia Tran ngoc,
Coburger Platz 1, 99867 Gotha
Tel. 03621 7367193, 0172 4685360

Foto: Klaus-Dieter Simmen

WIR FÜR ALLE! – Ausstellung zum Mitmachen

Schon immer stemmten sich Menschen gegen Unterdrückung, Willkür und Diktatur. Mutig und oft selbstlos folgten sie ihrer Sehnsucht nach Freiheit und Selbstbestimmung, hofften auf Veränderungen FÜR ALLE. Auch damals im Herbst 1989, als die Montagsdemonstrationen immer größer wurden und die Lichterketten immer länger.

Dann kam der 9. November 1989: „Waaahnsinn!“ war das Wort der Tage. WIR waren zufrieden, euphorisch, mal west- oder ostalgisch, mal voller Zweifel, mal voller Glück. Und heute? Erinnern Sie sich noch?

30 Jahre nach der Friedlichen Revolution will die Ausstellung WIR FÜR ALLE! an die Erlebnisse und Gefühle, an die Bilder und den Klang dieser turbulenten Zeit erinnern: vom 7. Oktober bis 9. November. Verteilt über den Neumarkt werden dann vier Säulen ausgestellt. Sie bestehen aus beweglichen „Würfeln“, auf denen Fotos, gemalte Bilder und Grafiken, aber auch Texte aus der „Wendezeit“ angeordnet werden. Wer an den Würfeln dreht, kann diese Dokumente immer wieder neu zusammensetzen. Aufgedruckte QR-Codes verbinden das eigene Smartphone zudem mit passenden Berichten von Zeitzeugen und mit historischen Originaltönen, auch mit Musiksequenzen und Gedichten.

Erdacht und gebaut werden diese „Würfelsäulen“ vom Berliner Künstler Hans Ferenz. Sie sollen Spaziergänger wie Passant*innen nicht nur zum Spielen verleiten, sondern auch zum Nachdenken und zu Gesprächen über unsere jüngere Geschichte anregen: über alles, was WIR einst ändern wollten – und über alles, was noch geändert werden soll.

Ähnliche Säulen werden parallel in Eisenach und auch im hessischen Eschwege stehen. In Gotha wird die Ausstellung unterstützt durch KommPottPora e. V., Art der Stadt e.V. und durch Oberbürgermeister Kreuch als Schirmherren.

Was zum Gelingen dieser Ausstellung noch fehlt, sind IHRE Fotos, IHRE Geschichten, Lieder und Berichte, die Ihnen wichtig sind, die vielleicht überraschen, mal amüsieren oder auch nachdenklich stimmen.

Machen Sie mit! Stöbern Sie in Ihrem Fotoalbum, erzählen Sie Ihre Geschichte. Melden Sie sich bitte bis spätestens Mitte Juni: kontakt@HansFerenz.de, 0170 4815668 oder info@kommpottpora.de.

WIR FÜR ALLE! wird gefördert durch: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Thüringer Staatskanzlei, Schallwerk-Berlin e.V.

Der Bürgerturm auf dem Krahnberg feiert Geburtstag und lädt Gäste aus Nah und Fern ein. Bereits 1998 wurde der gemeinnützige Bürgerturm Gotha e.V. gegründet und Spenden zur Errichtung des Turms gesammelt. 2009 konnte der Turm mit 158 Stufen eröffnet werden und ist seither ein beliebtes Ausflugsziel mit überwältigenden Ausblicken auf den Inselsberg und den Thüringer Wald, die Fahner Höhen und den Brocken. Eine großartige Leistung des Vereins: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Sonntag, 16. Juni 2019, 10.00-20.00 Uhr

SV Westring Gotha wurde Pokalsieger bei den B-Junioren

Gleich zwei Gothaer B-Junioren-Mannschaften standen am 1. Mai im Finale des KFA-Pokals Westthüringen im südthüringischen Urnshausen. Viele Eltern fuhren und fieberten mit, ebenso die Vereinsführungen. Das Publikum erlebte zwei kämpferische und engagierte Teams. Westring zeigte sich technisch leicht überlegen, aber die Eintracht überbrückte immer wieder mit langen Bällen das gegnerische Mittelfeld und klärte bei Angriffen konsequent ins Seitenaus. Die schnellen Stürmer blieben wiederum in der Westring-Abwehr stecken. Keine der beiden Mannschaften konnte sich richtig entfalten. Erst in der zweiten Halbzeit fielen Tore. Eintrachts sonst äußerst souveräner Keeper Fabian Eberhardt konnte einen Ball nicht festmachen. Dies nutzte Richard Wiegand und schoss diesen aus spitzem Winkel ins Netz. Doch die Freude währte bei Westring nicht lange, denn im Gegenzug verwandelte Eintrachts Jonas Ritter einen Eckstoß durch Kopfball. Die Entscheidung fiel nach einem tollen Heber von Westrings David Byelyasikov im Strafraum. Diesen köpfte erneut Richard Wiegand ins Tor. Auch wenn die Emotionen nun noch einmal hochkochten, gelang es Westring, das Ergebnis zu halten. Nach der Übergabe der Auszeichnungen für beide Mannschaften reichten sich beide Teams die Hände, äußerten gegenseitige Anerkennung und schossen auch ein gemeinsames Foto (Westring in Schwarz/Gelb).

Sebastian Bingler, Trainer B-Junioren SV Westring Gotha

Gemeinsames Mannschaftsfoto der beiden in Gotha-West spielenden Finalisten.

Sozialatlas neu erschienen

Der aktuelle Sozialatlas entstand im Rahmen des Projektes „Willkommen in Gotha“ von Arbeit und Leben Thüringen in Kooperation mit Bildung vereint e.V., KommPottPora e.V., der Stadtteilarbeit Gotha-West, Verein L‘amitié e.V. – Multikulturelles Zentrum Stadt und Landkreis Gotha und dem Verein für Stadtgeschichte Gotha e.V. Er basiert auf dem Sozialatlas von 2006, geschaffen von Spätaussiedlern in einem vom Landkreis geförderten Projekt. Als Wegweiser für Spätaussiedler, Migranten, Neubürger und alle Interessierten sollte er helfen, kompetente Ansprechpartner zu finden. Der nun vorliegende Sozialatlas greift diese Erfahrung auf und präsentiert sich in sieben Sprachen. Er will allen Interessierten helfen, über stichwortartige Suchbegriffe Behörden, Institutionen, Vereine und vielerlei mehr aufzuspüren. Darüber hinaus bietet er neben Mailadressen einen modernen QR-Code, der auf die Internetseiten der angegebenen Stellen verweist.

Wir danken dem Projekt „Jugendmigrationsdienst im Quartier“ (Diakoniewerk Gotha gGmbH), welches die Möglichkeit eröffnete, unseren Sozialatlas zu drucken und zwei weitere Übersetzer vermittelte. Ebenfalls danken wir allen Übersetzern, Unterstützern und beteiligten Institutionen, Behörden und Vereinen.

Sozialatlas als Download:
www.willkommen-in-gotha.de

Auf den Spuren der Weimarer Republik durch Gotha

Vor 100 Jahren entstand mit der Weimarer Republik die erste deutsche parlamentarische Demokratie. Zwei historische Spaziergänge mit Matthias Wenzel führen durch Gotha und zeichnen ein facettenreiches Bild anhand bedeutender Orte der Stadtgeschichte: Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha, Novemberrevolution, Fürstenenteignung, Gothaer Landtag, jüdisches Leben, Kapp-Putsch und Bauhaus.

Treffpunkt des ersten Stadtrundganges:
16. Juni 2019, 13.00 Uhr, Standuhr auf dem Coburger Platz. Die Route führt über das Historische Rathaus (14.00 Uhr) zum Gothaer Tivoli. Dort gibt es leckeren Gothaer Kuchen, fair gehandelten Kaffee und Tee mit anschließendem Vortrag von Judy Slivi, 16.30 Uhr: „Gotha in der Weimarer Republik: Eine Stadt der Gegensätze“.

Treffpunkt des zweiten Rundganges:
30. Juni 2019, 13.30 Uhr, Historisches Rathaus, Hauptmarkt 1. Die Route führt zum Gothaer Tivoli. Im Anschluss an die Kaffeepause erfolgt der Vortrag von Prof. Dr. Bernd Braun, Kurator, Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg mit dem Arbeitsschwerpunkt Weimarer Republik, 16.30 Uhr: „Verfolgt im Nationalsozialismus: Das Schicksal der Familie des Reichskanzlers Hermann Müller“. Im Tivoli kann die renommierte Sonderausstellung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg, „Die Reichskanzler der Weimarer Republik: Zwölf Lebensläufe in Bildern“ besichtigt werden. Zahlreiche Fotos, die aus dem Besitz von Kindern und Nachfahren der Reichskanzler stammen, sind zum ersten Mal in der Öffentlichkeit zu sehen und spiegeln Höhen und Tiefen der deutschen Geschichte vom Kaiserreich bis in die Bundesrepublik Deutschland wider.
Es laden ein: Bildung vereint e.V. in Zusammenarbeit mit: Arbeit und Leben Thüringen, Buntspecht e.V., Förderverein Gothaer Tivoli e.V., Friedrich-Ebert-Haus (Heidelberg), KommPottPora e.V., Landesbüro Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung, Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Gotha, Stadtteilarbeit Gotha-West, Verein für Stadtgeschichte Gotha e.V.
Die Teilnahme ist kostenfrei, um Voranmeldung (info@bildung-vereint.de) wird gebeten. Weitere Info: www.bildung-vereint.de; Touristinformation Gotha: Tel.: 03621 510450

Schnellschacholympiade 2019 am 22. Juni im Tivoli

Termin: 22. Juni 2019
Ort: Gedenkstätte Tivoli, Am Tivoli 3, Gotha
Zeitplan: bis 8.45 Uhr Anmeldung, 9.30 Uhr Turnierbeginn
Meldung bis 18. Juni an die Turnierleiterin:
Erika Manger, 0173 4365447, erikamanger@gmx.de

Teilnahme: U8, U10, U12, U14, U16, Erwachsene (keine Vereinsmitgliedschaft notwendig!)
Veranstalter: Landratsamt Gotha
Ausrichter: Schachclub 1998 Gotha e.V., Arnoldischule Gotha, Förderverein Gothaer Tivoli e.V., Stadtteilarbeit Gotha-West

Als das Telefon noch eine Schnur hatte

Lesung mit Stadtschreiberin Birgit Ebbert

Noch gar nicht so lange ist es her, dass das Telefon noch eine Schnur hatte, das Spielzeug aus Blech oder Papier war und die Kinder mit Murmeln statt mit Handys spielten. Die Hagener Autorin Birgit Ebbert, unsere diesjährige Stadtschreiberin, liest im Arnoldi-Treff. Mit den Zuhörer*innen will sie sich an Kindheit und Jugend erinnern und im anschließenden Gespräch gern die Erlebnisse ihrer Gäste für neue Geschichten sammeln. Der Eintritt ist frei, herzlich willkommen.

Dienstag, 11. Juni 2019
15.00 Uhr im Arnoldi-Treff

Arnoldi-Treff

August-Creutzburg-Straße 2b
99867 Gotha

ANSPRECHPARTNERIN:
Elvira Schottmann, Tel.: 03621 771-260
Arnoldi-Treff@outlook.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag - Freitag, 11:00 - 17:00 Uhr
(außer an Veranstaltungstagen)

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtteilarbeit Gotha-West
Träger: KommPottPora e.V. – Verein für soziokulturelle und internationale Zusammenarbeit
V. i. S. d. P.: Jörg Bischoff
Kontakt: Stadtteilzentrum Gotha-West
Humboldtstraße 67, 99867 Gotha
Tel.: 03621 703203
E-Mail: info@kommpottpora.de, info@bildung-vereint.de
Lektorat: Nadja Jereschinski, Dr. Ulrike Rommel
Satz: Agentur Zum Roten Faden, Gotha
Druck: dmz – Druckmedienzentrum Gotha
Auflagenhöhe: 6.000 Stück
Redaktionsschluss: 16.05.2019

Für die Inhalte der jeweiligen Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Die Stadtteilzeitung „freundschaft“ wird gefördert durch die Stadt Gotha, den Freistaat Thüringen und die Bundesrepublik Deutschland (Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“).